



# JUSO SCHWEIZ

## FORMULAR PROJEKTVORSCHLÄGE 2021

---

**Antragsstellende:** Delia Lüscher, Oya Karagöz, Sofia Hurtado, Sladjana Simic,  
Shaina Schär, Romiel Sommer, İlayda Barth, Jaroslav  
Fomichev (JUSO Aargau)

**Name des Projekts:** Free Bleeding

---

### **1 Projektbeschreibung (maximal 2'000 Zeichen, inkl. Leerschläge)**

Beschreibt euer Projekt im Allgemeinen: Worum geht es?

Die Menstruation ist etwas vom Natürlichsten was es gibt. Sie begleitet ungefähr die Hälfte der Menschen und das regelmässig. Dennoch werden Menstruierende tagtäglich diskriminiert und müssen seit Jahrhunderten alleine damit zurechtkommen. Diese Menschen müssen nicht nur mit der Menstruation klarkommen, sondern sind auch in der Gesellschaft oft benachteiligt.

Obwohl die Menstruation ein natürlicher Vorgang ist, wird es oft als unnatürlich und abartig angesehen. Es herrscht dazu viel Unwissenheit über die Menstruation, so wie dass die Menstruation nicht nur Frauen betrifft.

Menstruationsartikel unterliegen einer pinken Steuer und sind daher für die Menschen, welche vom Menstruationsarmut betroffen sind sehr schwer zugänglich. Dies betrifft nicht nur jedes zehnte Mädchen, auch alleinerziehende Mütter haben oft nicht genug Budget für Hygieneartikel. Diese Menschen haben keine Wahl und müssen ihr Geld für andere lebensnotwendige Artikel wie z.B Essen, Miete, Strom usw. ausgeben.

Unser Projekt dient dazu den Menstruierenden einen leichten Zugang zu Hygieneartikeln zu geben, unabhängig vom Portemonnaie. Wir normalisieren

damit ein Tabu-Thema, machen auf die Pinke Steuer, auf Menstruationsarmut, dass Gender nicht binär ist (nicht alle Frauen menstruieren und nicht nur Frauen menstruieren) und dass dieses Thema wirklich feministisch ist aufmerksam. Deshalb fordern wir, dass alle öffentlichen Toiletten, Schulen ab der Primarschule, Unternehmen, Restaurants sowie Flüchtlings-, Asylanten- und Obdachlosenunterkünfte der Schweiz, gratis Menstruationsartikel (Binden der stärksten Variante obligatorisch und Tampons freiwillig) zur Verfügung stellen.

## **2 Kurzbeschreibung (maximal 400 Zeichen, inkl. Leerschläge)**

Beschreibt euer Projekt in 4 kurzen Sätzen, als würdet ihr auf der Strasse dafür Unterschriften sammeln.

Die Lebensrealität ist, dass ein grosser Teil der Schweiz menstruiert und 8.7% der Bevölkerung in der Schweiz von Armut betroffen ist, das heisst, viele können sich diese Produkte gar nicht leisten. Mit der Einführung von frei zugänglichen Menstruationsartikeln machen wir darauf aufmerksam, dass die Menstruation etwas ganz Natürliches ist und nicht nur Frauen betrifft. Ausserdem stellen wir sicher, dass sich Menschen nicht über die Finanzierung der Menstruationsartikel sorgen müssen.

## **3 Storytelling**

Welche Geschichte kann die JUSO mit eurem Projekt erzählen?

Die JUSO stand schon immer für Gleichberechtigung, wir kämpfen für eine gerechte Welt für alle Menschen. Menstruierende wurden sehr lange vernachlässigt und als Tabu-Thema angesehen. Es ist an der Zeit, dass wir dieses feministische Thema ein für alle Mal öffentlich ansprechen können und klarmachen, dass Menstruationsartikel kein Luxus sind!

## **4 Anknüpfen an bisherige Projekte**

Wie lässt sich euer Projekt mit den bisherigen Initiativen und nationalen Projekten der JUSO Schweiz verknüpfen?

Bisher gab es keine Initiativen oder Projekte auf nationaler Ebene, es gab jedoch viele Sektionen, die gratis Menstruationsartikel forderten. Der

Feminismus ist allerdings ein sehr bedeutsames Thema, welches von der JUSO Schweiz natürlich nicht vergessen wird.

## **5 Systemrelevanz**

Inwiefern stellt euer Projekt wichtige Fragen, wie provoziert es? Welche neuen Gedanken bringt es auf das politische Parkett? Wie greifen wir damit die neoliberale Deutungshoheit an?

Die Menstruation ist ein natürlicher Vorgang des menschlichen Körpers und deshalb kann es nicht nur Frauen, sondern alle Geschlechter betreffen. Trotzdem sorgt es oft für unnötige Kommentare und ruft eine Diskriminierung hervor.

In der Schweiz wurde die Burkainitiative angenommen, mit der man den Frauen angeblich helfen wollte. Kleidervorschriften helfen keiner Frau. Gratis Menstruationsartikeln für Menstruierende jedoch schon!

In vielen Ländern wurde die Tamponssteuer schon abgeschafft und in Schottland werden Menstruationsartikel gratis zur Verfügung gestellt.

In der Schweiz ist die pinke Steuer noch Alltag und Menstruationsartikeln sind immer noch nicht frei zugänglich. Damit ist klar: die Schweiz ist noch nicht feministisch genug!

## **6 Anschlussfähigkeit**

An welche herrschenden Debatten schliesst das Projekt an? Wieso ist das Projekt aktuell?

Feminismus ist immer ein aktuelles Thema und betrifft auch die Menstruation. Deshalb ist es wichtig, dass wir weiterkämpfen. Am feministischen Kampftag gab es Repressionen, an den Frauen\*Streiks wurden wir nicht ernstgenommen und das Thema wird weiterhin als abartig und nicht vollwertig angesehen.

## **7 Mobilisierung/Mitgliedergewinnung**

Wie wirkt euer Projekt attraktiv auf Jugendliche ausserhalb der JUSO? Wo kann es uns helfen, junge Menschen für uns zu überzeugen?

Da dieses Thema viele Jugendliche und junge Erwachsene betrifft, sorgt dieses Thema für viel Engagement und grosse Aufmerksamkeit. Damit begeistern wir junge, feministische Menschen, die sich in der Schweiz feministisch engagieren möchten. Wir sprechen auch vor allem FINTA\*-Menschen an, deren Anliegen in der Schweiz noch zu wenig berücksichtigt werden.

Bei einer Kampagne lassen sich nicht nur Mitglieder einbringen, sondern auch andere ausserhalb. Wir können aus dem bereits vorhandenen Ideenschatz von anderen Sektionen profitieren, um Ideen zu sammeln für Aktionen, an denen sich alle beteiligen können (z.B selber Produkte verteilen; Binden mit Message etc.)

## **8 Ziele**

Was sind die Ziele eures Projekts? Was soll mit der Kampagne erreicht werden?

Gratis Menstruationsartikel heisst nicht einfach frei zugänglich, es heisst Feminismus, es heisst Gleichberechtigung und es heisst offen darüber sprechen können. Wir wollen damit Fokus auf die Menstruation richten und dass sich die Menstruierende wohl und nicht ausgegrenzt fühlen. So sorgen wir für frei zugängliche Hygieneartikel für Menschen, die schon am Existenzminimum leben, damit sie sich nicht über die Finanzierung der Artikel Sorgen machen müssen.

## **9 Neuheit**

Gab es in den letzten 20 Jahren schon mal ein Projekt wie das eurige (national oder international)? Wenn ja, berichtet davon.

In Schottland sind frei zugängliche Menstruationsartikeln keine Diskussion mehr: sie werden jetzt an Schulen und Universitäten angeboten. Auch in anderen Ländern und auch national ist die Diskussion offen. In Bern, Luzern und auch andere Kantone wurde dieser Vorschlag zur Debatte gebracht und

deutlich abgelehnt.

### ***10 Im Falle eines Initiativprojekts: Rechtsgültigkeit***

Wahrt euer Initiativvorschlag die Einheit der Materie? Ist er, eurer Meinung nach, rechtsgültig und umsetzbar? (Bei Unsicherheiten in diesem Bereich könnt ihr euch gerne an die GL wenden)

Ja, dieser Parlamentsvorstoss ist aus unserer Sicht rechtsgültig und umsetzbar.